



### Kurz notiert

**Tempolimit abgelehnt - Es darf weiter mit 50 Km/h an der Schule gefahren werden**  
 Es bleibt zunächst dabei: Tempo 30 wird es an der Otfried-Preußler-Schule in Großbeeren nicht geben. Erneut hat der Kreis Teltow-Fläming eine entsprechende Anfrage der Gemeindeverwaltung abgelehnt. Die örtliche FDP/CDU-Koalition hatte die Verkehrsberuhigungen nach dem Aus der Schulwegbegleitung beantragt, um den Schülern der Grundschule einen sicheren Weg zum Hort zu ermöglichen. Der Antrag ist von allen Parteien einstimmig befürwortet worden. Der Antwortbrief des Kreises Teltow-Fläming führte zu allgemeinem Unverständnis. So heißt es im Schreiben: „Auffälligkeiten hinsichtlich der Verkehrssicherheit wurden von Seiten der Polizei nicht festgestellt.“ „Das ist der blanke Hohn, erst durch die Veränderung der Situation wird es zukünftig zu Problemen kommen, dass die Schüler ohne Aufsicht an dem engen Fußweg lang gehen müssen;“ so Dirk Steinhausen. „Das Bundesverkehrsministerium und auch das Land stellt in schöner Regelmäßigkeit das besondere Schutzbedürfnis der Schulwegsicherung im Straßenverkehr heraus. Nur im Kreis Teltow-Fläming bekommt man die Antwort: „Dazu muss eine konkrete Gefahr für die Verkehrsteilnehmer vorliegen. Indiz könnte eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit aufgrund eines auffälligen Unfallgeschehens ...sein.“ Es muss also erst Tote geben. Mit Prävention hat das alles nichts mehr zu tun.

**CDU trifft „Unser Großbeeren“ - Kampf um Lärmreduzierung ist Marathonlauf**  
 Im Rahmen eines Gesprächs besuchte der CDU Vorsitzende aus Großbeeren, Dirk Steinhausen, die Bürgerinitiative „Unser Großbeeren“ und stellte sich den Fragen der Mitglieder der BI. Hierbei ging er auf die bisherige Arbeit der letzten Jahre zum Flughafen ein. „Wir haben als bisher einzige Partei eine Veranstaltung in einem überfüllten Gemeindesaal durchgeführt, wir haben Unterschriften gesammelt und mit Bundespolitikern gesprochen. Wir haben die Gründung einer Flughafen AG in unserer Gemeinde durchgesetzt. Bei einigen Dingen haben wir für Klarheit gesorgt. Wir stehen aber erst am Anfang. Der Kampf für ein Nachtflugverbot, der Kampf um eine Lärmreduzierung, gerade bei denen am schwerstbetroffenen Gemeindeteilen, ist mehr Marathonlauf, als 100-Meter-Sprint.“ In einer 30 minütigen Präsentation zeigte er die Möglichkeiten im Betriebsregime, die in der Verantwortung des Flughafens liegen, auf und rief zu gemeinsamen Aktionen für den aktiven und passiven Schallschutz auf. Auch die weitere Vorgehensweise wurde angesprochen: „Wir werden gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgericht vorgehen.“ Schizophoren nannte er die Stellung der regionalen SPD. „Letztlich ist es immer wieder erstaunlich, wenn eine Partei die 20 Jahre das Infrastrukturministerium leitet sich als Opposition und Regierung in einem darstellt. Es ist das sozialdemokratische Infrastrukturministerium, das das Planfeststellungsverfahren als „Hüter des Verfahrens“ leitet und mit wenig Aufwand ein Nachtflugverbot durchsetzen kann.“

**Teltow-Fläming fällt weiter ab - Ergebnis schlechter Politik**  
 Als Randnotiz wurde es nur kurz wahrgenommen. Der Landkreis Teltow-Fläming ist erneut im bundesweiten Landkreisvergleich der Zeitschrift Fokus Money abgerutscht. War der Landkreis 2007 noch auf Rang 1 aller Brandenburgischen Landkreise so ist er 2011 auf Rang 8 abgefallen. Die direkten Landkreinsnachbarn haben sich gehalten oder sogar verbessert. Der Landkreis Dahme-Spreewald war 2007 Zweiter und hat jetzt den 1. Platz belegt. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark war Dritter und hat sich auf den 2. Platz vorgearbeitet. Ein Landkreis der 8 Plätze abfällt, ist in der bundesweiten Studie eher selten, hat aber zumeist hausgemachte Gründe. In Teltow-Fläming sind die Gründe sehr einfach. „Kaum Ideen, und die noch schlecht umgesetzt. Wir leisten uns seit Jahren eine Wirtschaftsförderung (SWFG), die ihren Namen nicht verdient. Hier wird eine Menge Geld verschwendet. Wenn man sich die erfolgreichen Unternehmensansiedlungen, ob in Ludwigsfelde, Zossen oder Großbeeren, der letzten Jahre anschaut, so sind die meisten ohne Beteiligung der SWFG durchgeführt worden. Die Gemeinden und Städte haben es selber gemacht und dies mit größerem Erfolg.“ In den letzten Jahren hat der Landrat zu häufig die Hände in den Schoß gepackt und nichts mehr getan. „Es wird Zeit für eine neue Offensive, um die Wirtschaftsleistung im Landkreis zu erhöhen. Wir haben gute Voraussetzungen, man muss sie nur nutzen. Nach vier Jahren Stillstand, brauchen wir anstelle von dummen Geschwätz, ehrliche Arbeit und Engagement, fordert die CDU Großbeeren. Ihre kurze Formel an den Landrat gerichtet, lautet: „mehr Arbeiten, mehr Ideen und mehr Engagement, sowie den Mittelstand einzubinden und zu unterstützen.“ Der Mittelstand, der über 70% aller Arbeits- und Ausbildungsplätze stellt, wird von Rot-Rot nicht ausreichend wahrgenommen und hat zu wenig politische Rückendeckung.



**In eigener Sache**  
 Seit jetzt 10 Jahren wird in der Gemeinde Großbeeren in regelmäßigen Abständen eine Publikation der CDU Großbeeren verteilt. Jetzt stellte der Gemeindeverband Großbeeren seine bereits 34zigste Ausgabe, des im Gemeindegebiet beliebten "Bären-Kuriers", vor. Im Februar 2002 war der Bären-Kurier schwarz-weiß, inzwischen ist er bunt und entwickelt sich optisch permanent weiter. Wir versuchen im Jahr mindestens 2 Ausgaben zu erstellen. Es gibt immer einen guten Überblick über Aktionen und Projekte, die in unserer Gemeinde laufen. Der Bären-Kurier wird als Beilage an alle 3.200 Haushalte verteilt.



**Impressum:**  
 Herausgeber:  
 CDU Gemeindeverband Großbeeren  
 V.i.S.d.P.: Dirk Steinhausen,  
 Bahnhofstr. 6a,  
 15831 Großbeeren OT Diedersdorf  
 Tel.: 03379 / 208969  
 Email info@cdu-grossbeeren.de  
 Die hier abgedruckten Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.cdu-grossbeeren.de](http://www.cdu-grossbeeren.de)

# BärenKurier



## Zuzug junger Familien ungebrochen

Liebe Leser,  
 bereits seit 10 Jahren veröffentlichen wir den Bären-Kurier und die Reaktionen sind positiv. Viele Ideen, die wir von Ihnen bekommen haben, sind umgesetzt worden. Politik braucht Ihre Anregungen. Mischen Sie sich ein und schreiben Sie uns Ihre Wünsche oder Probleme, die Sie sehen.  
 Viel Spaß beim Lesen  
 Ihre CDU Großbeeren



**AG der drei Kommunen geplant**  
 Die Großbeerer Gemeindevertretung hat mit großer Mehrheit den Bürgermeister Carl Ahlgrimm beauftragt sich mit den Nachbarn Blankenfelde-Mahlow und Ludwigsfelde abzustimmen, um eine Arbeitsgruppe über die Gemeindegrenzen hinweg zu bilden. Ziel der Einrichtung einer interkommunalen Arbeitsgruppe ist die Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen zwischen der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, der Gemeinde Großbeeren und der Stadt Ludwigsfelde. Auf Initiative der CDU soll die Arbeitsgruppe Ziele, Leitlinien und Vorgaben erarbeiten, um unseren gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum besser mit öffentlichem Personennahverkehr zu erschließen. Leider sind gerade im ÖPNV durchaus Defizite zu erkennen. Die Arbeitsgruppe soll die Situation analysieren, die Defizite benennen und Lösungen aufzeigen, die zu einer Verbesserung führen. Die Attraktivität der einzelnen Kommunen als Lebens-, Gewerbe- und Wirtschaftsstandort soll von einem solchen interkommunalen ÖPNV-Angebot profitieren.

In vielen Gemeinden wird über den demographischen Wandel zwar gesprochen, aber es werden kaum aus den ermittelten und prognostizierten Daten entsprechende Richtlinien für die politische Arbeit gezogen. Gerade erst vor einigen Wochen hat die Bertelsmann-Stiftung für jede Gemeinde den sogenannten Wanderungssaldo veröffentlicht. Dort heißt es: „Neben der Entwicklung der Lebenserwartung und Geburtenzahlen sind die Zu- und Fortzüge bestimmende Faktoren für die Bevölkerungsentwicklung auf der jeweiligen Gemeinde-, Kreis-, Landes- oder Bundesebene. Für kommunale Planungen spielen aber nicht nur die, d. h. die Differenz der Zu- und Fortzüge, eine Rolle. Vielmehr interessiert hier der differenzierte Blick auf die tatsächlichen Wanderungsbewegungen - von Frauen und Männern, von jüngeren und älteren Menschen.“

„Für die Gemeinde Großbeeren hat die CDU die Zahlen ausgewertet und daraus erste Handlungsoptionen entwickelt: „Wir haben mehr Wegzüge im Bereich 18- bis 24-Jährigen. Dies hat sicherlich mehrere Gründe: Gerade junge Studenten und Auszubildende ziehen näher an die Universitäten und Ausbildungsstätten, zumal sie ja bereits gewohnt waren, zum Abitur die Gemeinde zu verlassen. Hier werden die Bindungen an unser Großbeeren einfach geringer, was zu einer Abwanderung führt. Ein weiterer Grund ist der knappe Wohnraum von kleinen Wohnungen für Ein- und Zweipersonen-Haushalte. Daraus kann man ablesen, dass wir in den kleinteiligen Wohnungsbau stärker einsteigen müssen und, um die Bindungskräfte zu erhöhen, muss das Erreichen des Abiturs auch in Großbeeren möglich sein. Die CDU Fraktion der Gemeindevertretung Großbeeren hat hier, als bislang einzige Partei, bereits erste Ansätze vorgelegt. So wurden im Juni 2011 bereits schulpolitische Ziele festgelegt, die einen Schulneubau und eine Weiterentwicklung der Oberschule mittelfristig vorsehen. Das Thema Wohnungsbau wurde im Herbst 2011 bearbeitet. Der größte Zuzug ist im Bereich junger Familien zu verzeichnen. Dies bedeutet, dass wir auch weiterhin in Schule, Hort und Kitas investieren müssen, um diesen Zuzug positiv zu steuern. Im Verhältnis zu vielen anderen Gemeinden ist unser Wachstum ungewöhnlich. Auch wenn der Anteil der Älteren bei uns steigt, unsere Bevölkerung schrumpft nicht, sondern wächst. Wir wollen den demographischen Wandel gestalten, nicht nur erwarten.“



Termine – Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen		
<b>Großbeererer Runde</b> (19:00 Uhr) Stammtisch im Schluchtenjodler	<b>Mitgliederversammlung</b> (Gäste willkommen)	<b>CDU vor Ort</b> 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr vor Netto (neben KIK)
19.04.2012	14.06.2012	07.04.2012
16.08.2012	13.09.2012	08.12.2012
11.10.2012	14.12.2012	

Besuchen Sie uns im Internet: [www.cdu-grossbeeren.de](http://www.cdu-grossbeeren.de)



### Aus der Gemeinde

#### Neujahrsempfang der CDU Teltow-Fläming -Großbeeren feiert Jubiläum

Einige Veranstaltungen sind in unserer Region bereits Tradition geworden, so auch der Neujahrsempfang der CDU Teltow-Fläming. Knapp 80 Gäste verfolgten im Gemeindesaal in Großbeeren die Rede des Kreisvorsitzenden Danny Eichelbaums, der den Landrat auf Grund seiner verfehlten Schuldenpolitik tadelte. Die Kommunalaufsicht hatte erst vor kurzem den Haushalt nicht genehmigt. Der CDU Generalsekretär, Dieter Dombrowski, MdL berichtete von der Entwicklung der Landespartei und unterstrich die Arbeit der Partei vor Ort. Die beiden Bundestagsabgeordneten, Katherina Reiche, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und Andrea Voßhoff, gingen auf die Finanzkrise und die aktuelle Tagespolitik ein. Als Gäste waren Steeven Bretz, MdL und Ludwig Burkardt, MdL ebenfalls nach Großbeeren gekommen. Im Rahmen der Veranstaltung feierte der gastgebende Ortsverband, die CDU Großbeeren, ihr 10 jähriges Jubiläum. An einem Tag im Januar 2002 trafen sich einige Großbeerner Bürger, um ihrer Arbeit im Gemeinderat einen formellen Anstrich zu geben. Allerdings wurde vorher schon kräftig auf politischer Ebene gearbeitet: So konnte schon zur Gemeinderatswahl in den Vorjahren eine Liste im Namen der CDU aufgestellt werden. Aber es gab noch keinen selbstständigen Verband in und für Großbeeren. Einige waren in Ludwigsfelde organisiert, die anderen in Blankenfelde. Erst die Gebietsreform und die Auflösung des Amtes Ludwigsfelder Land und der damit verbundene Zusammenschluss der Gemeinde Großbeeren mit dem Ortsteil Diedersdorf erzwangen förmlich, dass man sich 2002 neu organisierte. In jenen Januartagen des Jahres 2002 also traf man sich in einem kleinen Kreis von sieben Personen, um die CDU in Großbeeren nun auch offiziell zu gründen. Der erste gewählte Vorstand trug folgende sieben Namen: Stephan Regeler, Günter Henkel, Dr. Matthias Fuchs, Ralf Justawitz, Christina Koschitzki, Michael Richter und Peter Wagner. Hiervon waren 5 ehemalige Gründungsmitglieder anwesend, die vom CDU Vorsitzenden, Dirk Steinhausen, geehrt wurden. „Sie sehen, die CDU in Großbeeren lebt und hat in ihrer Agilität trotz 10-jährigem Bestehens nichts eingebüßt. Außer der politischen Arbeit, die in immer neuen Anträgen und Anfragen an die Gemeindeverwaltung sichtbar wird, trägt die CDU auch ihren Beitrag am Gemeinschaftsleben. Wir sehen uns als Motor der Entwicklung in unserer Gemeinde.“

#### CDU Großbeeren auf Facebook und im Internet immer beliebter

"Anfänglich war ich skeptisch, ob die sozialen Netzwerke im Internet für die Parteiarbeit wichtig wären. Inzwischen zeigt sich deutlich, welchen hohen Stellenwert gerade bei jungen Menschen das Internet und Anwendungen wie Facebook haben", so der CDU-Vorsitzende, Dirk Steinhausen. In den letzten Jahren hat die CDU Großbeeren ihr Internetangebot stetig ausgebaut. Inzwischen sind es schon 1.500 Zugriffe jeden Monat. Bereits im Sommer wurde die Internet-Seite ([www.cdu-grossbeeren.de](http://www.cdu-grossbeeren.de)) um einige Rubriken ergänzt. Insgesamt werden die neuen Angebote gut angenommen. Besonders erstaunlich ist die Facebook-Entwicklung. Wir sind im Januar 2011 gestartet und haben jetzt, nach einem Jahr, in unserem Netzwerk über 1.000 Freunde. Weit mehr als jede andere Partei in unserer Gemeinde. Das spricht für ein Interesse, dass über die 'üblichen' Medien hinaus geht.



Bild: Ein voller Gemeindesaal zum Jubiläum (Quelle: Hepp)



Bild: Dirk Steinhausen zeichnet Dr. Matthias Fuchs, Peter Wagner, Stephan Regeler, Ralf Justawitz und Michael Richter aus (von links nach rechts) (Quelle: Hepp)



Bild: Steeven Bretz, Dirk Steinhausen, Danny Eichelbaum, Katherina Reiche, Dieter Dombrowski, Andrea Voßhoff, Herman Kühnapfel und Ludwig Burkardt (von links nach rechts) (Quelle: Hepp)

**Mitglied werden und Großbeeren gestalten!** Ich möchte Sie gerne als Mitglied werben. In der CDU Großbeeren können Sie Politik aktiv gestalten und Ihre Ideen einbringen. Als echte Mitglieder-Partei wachsen bei uns Beschlüsse von unten nach oben, vom Gemeindeverband hier in Großbeeren bis in die Bundespolitik. Als Mitglied können Sie also etwas bewegen! Die Leitgedanken der CDU gelten seit der Gründung bis heute und bestimmen unsere Politik. Hierzu zählen das Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft, zur Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, zu Deutschland, Europa. Verantwortungsbewusstsein für Deutschland und jeden einzelnen Ortsteil ist die oberste Maxime unserer Politik – auch und gerade in schwierigen Zeiten. Verantwortungsbewusste Politik orientiert sich an Werten. Wir gestalten Politik auf dem sicheren Fundament unseres christlichen Menschenbildes. Dafür steht das „C“ in der CDU. Aus dem Christentum leiten wir die Verpflichtung ab, uns für Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit und den Schutz allen menschlichen Lebens einzusetzen. Die äußerst positive Entwicklung der innovativen und als familienfreundlich ausgezeichneten Gemeinde Großbeeren wird durch die CDU Großbeeren begleitet und vorangetrieben. Wir gestalten die Politik für die Menschen in Großbeeren und haben schon viel bewegt. Dafür brauchen wir Sie, Ihre Ideen, Ihr Engagement. Für unser Großbeeren. Ich lade Sie sehr herzlich ein, Mitglied der CDU Großbeeren zu werden. **Ihr Dirk Steinhausen Vorsitzender der CDU Großbeeren**

### Aus der Gemeinde

#### Steinhausen mit 100 Prozent als CDU-Vorsitzender wiedergewählt

In entspannter Atmosphäre hat die CDU Großbeeren die beiden letzten Jahre Revue passieren lassen. Im Rechenschaftsbericht machte der bisherige Vorsitzende Dirk Steinhausen deutlich, wie viele Aktionen der Verband in der Gemeinde Großbeeren erfolgreich veranstaltet hat. Ob Gemeindeentwicklungsplanung oder die Bürgermeisterwahl 2010 (Carl Ahlgrimm wurde auf der Liste der CDU wiedergewählt), der CDU Verband hat allen Grund zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Wie gut die Stimmung und Zufriedenheit der vielen Mitglieder war, zeigte sich darin, dass fast alle Wahlvorgänge einstimmig waren. Dirk Steinhausen wurde mit 100% als erster Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt Michael Richter, neu hinzu kommt Ralf Justawitz, der Ortsvorsteher aus Heinersdorf, er übernimmt das Amt von Günter Henkel, der nicht wieder angetreten ist. Der ehemalige Vorsitzende Stephan Regeler zieht sich nach 10-jähriger Tätigkeit im Vorstand der CDU Großbeeren jetzt zurück, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. Er war die letzten 4 Jahre Schatzmeister des Verbandes. Als neuer Schatzmeister wurde Marc Spogat, als neuer Schriftführer wurde Adrian Hepp gewählt. Zu Beisitzern wurden Dr. Matthias Fuchs, Manfred Seelig, Alexandra Spang und Peter Wagner gewählt. „Wir haben eine gute Mischung aus jungen und jung gebliebenen Mitgliedern. Wir sind stark in den Ortsteilen und stark vor Ort. Wir sind vor kurzem als Motor der Gemeinde gelobt worden. Das ist Anerkennung, aber auch Verpflichtung zugleich. Wir sind die Großbeeren Partei.“



Bild: Mitglieder der CDU-Fraktion: Manfred Seelig, Dirk Steinhausen, Claudia Blume-Rottenbiller, Ralf Justawitz, Michael Richter, Peter Wagner und Marc Spogat (von links nach rechts) (Quelle: CDU Großbeeren)

#### Wechsel in der CDU Fraktion

Nach über 20-jähriger Tätigkeit in der Gemeindevertretung hat Günter Henkel sein Mandat zurückgegeben. Er möchte sich jetzt mehr auf sein Privatleben fokussieren. Der CDU Vorsitzende Dirk Steinhausen dankte Günter Henkel für die langjährige erfolgreiche Arbeit. „Es ist ein schwerer zu ersetzender Verlust. Wir bedauern dies sehr und nutzen die Gelegenheit die Fraktion zu verjüngen und neu aufzustellen, um die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen. Neu in die Gemeindevertretung zieht dadurch Marc Spogat ein, der bereits in den letzten Jahren dem Finanzausschuss als sachkundiger Einwohner angehörte. Der 1975 geborene Diplom-Verwaltungswirt kann seine beruflichen Erfahrungen im Finanzausschuss und im Bauausschuss einbringen. Neuer Fraktionsvorsitzender wurde Dirk Steinhausen, den Vorsitz des Bauausschusses übernimmt Michael Richter. Als sachkundige Einwohnerin wird Alexandra Spang in den Finanzausschuss nachrücken. Das Kreistagsmandat wird von Dirk Steinhausen übernommen, der bereits seit mehreren Jahren stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Teltow-Fläming ist.“

#### Checkliste: ✓

#### Ist der öffentliche Spielplatz sicher?

- Alle Geräte sind stabil und fest mit dem Boden verbunden.
- Alle Schrauben und Befestigungselemente sind fest angezogen.
- Alle Ecken und Kanten an den Spielgeräten sind abgerundet.
- Die Oberflächen der Spielgeräte zeigen keine Beschädigungen.
- Das Holz ist nicht morsch.
- Schrauben und Verankerungen sind abgedeckt und ragen nicht in den Spielbereich hinein.
- Wippen, Rutschen und Kletterburgen haben Haltegriffe und Handläufe.
- Die Rutsche endet nicht im Sandkasten.
- Der Sandkasten ist nicht mit Tierkot und Abfall verunreinigt.
- Unter den Spielgeräten ist für ausreichend Fallschutz gesorgt.
- Die Spielgeräte sind so aufgestellt, dass Erwachsene helfend eingreifen können.
- Es ist erkennbar, wer für den Spielplatz verantwortlich ist.

**Auswertung:** Wenn Sie alle diese Punkte abhaken konnten, können Sie Ihre Schützlinge auch auf einem öffentlichen Spielplatz toben lassen.



#### Spielplatzüberprüfung leicht gemacht

Obwohl unsere Spielplätze in der Gemeinde in regelmäßigen Abständen überprüft werden, gibt es häufig Nachfragen über den Zustand des einen oder anderen Spielplatzes. Um unserer Verwaltung die Arbeit zu erleichtern hat die CDU Großbeeren eine Checkliste erarbeitet, die man hier ausschneiden kann. Mit dieser Checkliste sollen Defizite an unseren Spielplätzen schneller erkannt und damit auch schneller behoben werden. Der Einsatz ist denkbar einfach. Sollte ein Kreuz fehlen, so melden Sie sich bitte bei uns und wir leiten die Information an die Verwaltung weiter, oder Sie wenden sich direkt an die Gemeindeverwaltung.